



Tattoo von George

tionen. "Wir haben erstmal mit Schablonen so rumprobiert. Ich hab mir so'n Ding auf den Oberschenkel gelegt und mir selbst einen Drachen reingepögel. Der sah zwar super beschissen aus, aber ich

**"Wir verkauften unsere Motorräder, pumpten Freunde an, lebten echt am Existenzminimum"**

Tattoo von Roland



habe ihn mir nie covern lassen!" Ab und an holte sich das Pärchen Tips, Farben und Zubehör von einem befreundeten Tätowierer aus Holland, werkelt und probiert mit Feuereifer weiter. "Es wurde merklich besser", blickt George zurück. Statt Kommilitonen und Profs traf die

heute 28jährige immer häufiger Leute, die ein Tattoo von ihr wollten, und auch Roland kam zu dem Schluss, dass ihn Kabel und Scheinwerfer nicht zum Rentenalter begleiten sollten. Die beiden begannen, für ihr eigenes Studio zu sparen. Rigoros. "Wir verkauften unsere Motorräder, pumpten Freunde an, lebten echt am Existenzminimum. Sechs Jahre dauerte es, bis wir die Kohle endlich zusammenhatten." Dennoch schien das Fundament jetzt bröckeliger denn je, denn genau in die Schlussphase des Sparkurses fiel die Trennung. Nichtsdestotrotz sollte das Projekt durchgezogen werden. Unbedingt. "Die Anfangszeit war superhart", bestätigt Roland, nachdem der kleine Laden in der Mahlower Straße im Stadtteil

Neukölln fertig eingerichtet war. Aber man war

eben ein Team und fand rasch wieder zusammen - als Freunde. Und das war auch nötig, um die folgenden anderthalb Jahre einigermaßen zu überstehen. "Wir hatten keinen Namen in der Szene. Das bedeutete, dass fast ausschließlich Laufkundschaft reinkam und wir nur Kleinkram wie Röschen und Delphine gemacht haben", erzählt Roland, und George stöhnt bestätigend auf. Nach und nach bildete sich jedoch ein fester Kunden-

Tattoo von Roland



Tattoo von George

stamm heraus, der regelmäßig in den gemütlichen Räumlichkeiten des "Wild Style" bodyartistische Wünsche äußerte. Irgendwann stieß auch Mike



Tattoo von Roland

dazu, der als hauptberuflicher Krankenpfleger "auf Abruf" den Piercing-Job übernimmt. "Mike macht das seit zehn Jahren, ist absoluter Profi auf diesem Gebiet", so Roland. Während er selbst sich bevorzugt an Motive mit viel Fläche und starken